

## **Erläuterungsbericht zur Planung Einbogenlohe Nord (Teil V)**

### **1. Planungsgrundlagen**

Der geplante neue, fünfte Bauabschnitt zur Einbogenlohe, Teil Nord, befindet sich auf dem städtischen Grundstück mit der Flurnummer 133 der Gemarkung Brunnenreuth, das bisher als Wiese genutzt wurde. Es soll ein wichtiger Biotopbaustein und durchgehender Lohenzug am Ortsrand von Spitalhof geschaffen werden

Am östlichen Rand des Flurstücks befindet sich ein kartiertes Biotop. Ein Eingriff in den Biotopbestand findet nicht statt, der kartierte Bereich bleibt erhalten und erfährt durch das neue Gewässer eine Ergänzung und Erweiterung.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt anteilig durch Mittel der Stadt und durch das Förderprogramm **“Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel”**.

### **2. Ziele und Projektbeschreibung**

Im gesamten Bogen der Einbogenlohe konnten in den vergangenen Jahren bereits Teilflächen renaturiert werden. Sie haben sich zu vielfältigen und wertvollen Biotopstrukturen entwickelt. Der Abschnitt Einbogenlohe Nord verbindet die bereits renaturierten Teile der Einbogenlohe und schafft einen großflächigen Verbund für Tiere und Pflanzen. Durch das Projekt wird ein kleinteiliger, vielgestaltiger Lebensraum mit offenen Wasserflächen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Gehölzflächen geschaffen, das insbesondere der Verbesserung und nachhaltigen Sicherung eines für Ingolstadt typischen Landschaftsbilds dient. Der neue Lohbereich soll daneben zur Verbesserung des örtlichen Kleinklimas und zur Verbesserung des Naturhaushalts und zum Artenschutz beitragen.

Bei dem Projekt „Einbogenlohe Nord“ werden vielfältige Grünstrukturen auf einer Flächengröße von insgesamt knapp 3.600 m<sup>2</sup> geschaffen, u.a. soll ein grundwassergespeistes Kleingewässer mit ca. 600m<sup>2</sup> Wasserfläche, 50 Meter Länge und 15 Meter Breite ausgebaut werden. Eine Verbindung mit dem Graben im Ostbereich ist nicht vorgesehen. Die Erschließung des Geländes erfolgt über das städtische Flurstück mit der Nummer 152, Gemarkung Brunnenreuth. Hier wird während der Baumaßnahme eine temporäre Baustraße mit Schotter angelegt, die nach der Fertigstellung der Lohe rückgebaut wird. Der Westrand des zur Renaturierung angedachten Grundstücks wird als dauerhafter Pflegeweg und als Durchgangsweg für den landwirtschaftlichen Verkehr freigehalten und gestaltet.

Der Beginn der Renaturierung ist für Frühjahr 2023 vorgesehen.

Die Planung und Ausschreibung der Maßnahme auf dem städtischen Grundstück erfolgt durch das Gartenamt der Stadt Ingolstadt. Die Bau-, Saat- und Pflanzarbeiten sollen ausgeschrieben werden. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme geht die Fläche in den Unterhalt der Stadt Ingolstadt, vertreten durch das Gartenamt, über.